

## DIE GROßE OZ-WEIHNACHTSAKTION 2009

## Die großen Fortschritte der kleinen Lesemäuse

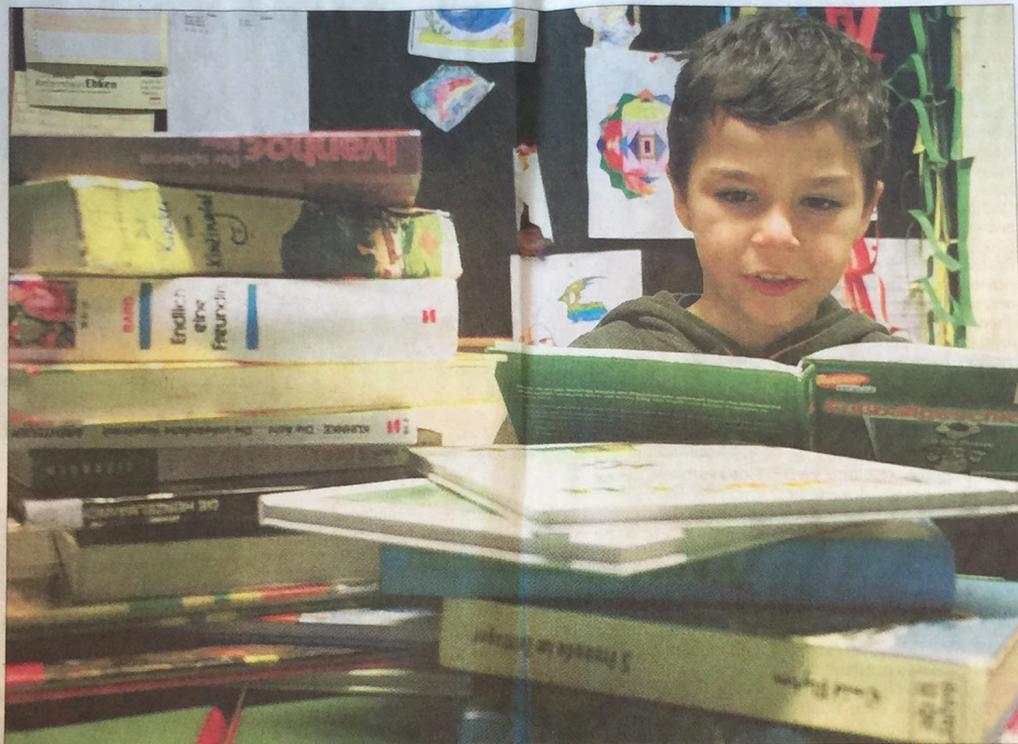
**BILDUNG** Ein Mädchen und zwei Jungen, die in der Schule große Probleme hatten, erzählen von ihren Lieblingsbüchern

Die Erst- und Zweitklässler wurden mehrere Monate individuell gefördert. Mittlerweile schmökern die Kleinen auch oft zu Hause.

VON TIL BETTENSTAEDT

**KREIS AURICH** - Tanjas Lieblingsbuch passt prima zu den Schneefällen der vergangenen Tage. „Ich lese am liebsten Frau Holle, das Buch finde ich ganz toll“, erzählt das acht Jahre alte Mädchen. Erst habe sie das Märchen als Zeichentrickfilm gesehen, das Werk später in der Bibliothek ausgeliehen und jetzt sogar ein eigenes Exemplar zu Hause. „Ich lese mehrmals in der Woche und dann immer zwei Seiten“, sagt die kleine Auricherin stolz. Manchmal schmökere sie auch gemeinsam mit ihrer Mama und ihrer Schwester. „Es macht mir ganz viel Spaß, zu lesen.“

Noch vor wenigen Monaten war das anders. Wie für viele andere Grundschüler, die kaum lesen und schreiben können, schien auch für Tanja ein guter Schulabschluss früh zu einem unerreichbaren Traum zu werden – sie hatte große Probleme, im Unterricht mitzukommen. „Man schätzt, dass mindestens zehn Prozent in jeder Klasse an Lese- und Rechtschreibschwächen leiden“, sagt Gitta Eismar vom



Immer wieder schmökert der achtjährige Jendrick in seinem Lieblingsbuch „Fußballgeschichten“.

BILDER: BETTENSTAEDT

Amt für Kinder, Jugend und Familie beim Landkreis Aurich. Diese Mädchen und Jungen merkten sofort, dass sie im Unterricht nicht mit-

kämen. „Viele fühlen sich als Außenseiter, werden unsicher und ziehen sich zurück“, sagt Eismar.

Um den Kindern zu helfen, hat sie mit ihren Kollegen und dem Kinderschutzbund in Aurich vor elf Jahren das erste Lesenest (siehe Info-Kasten) in Ostfriesland gegründet. „Seitdem haben mehrere tausend

Grundschüler die Einrichtungen ergänzend zum normalen Unterricht erfolgreich besucht“, sagt Gitta Eismar.

Wie etwa Jendrick aus Norden, der seit mehreren Monaten individuell gefördert wird. Der Achtjährige schmökert am liebsten in einem Fußball-Buch – klar,

schließlich ist er selbst leidenschaftlicher Kicker. „Es geht um drei dicke Freunde, die zusammen im Verein spielen und Meister werden“, erzählt er begeistert. Meistens lese er abends vorm Einschlafen. Sogar ein zweites Lieblingsbuch habe er, sagt Jendrick. „Die Geschichten von Janosch mag ich sehr gerne.“

Den neun Jahrgeschüler die Einrichtungen ergänzend zum normalen Unterricht erfolgreich besucht“, sagt Gitta Eismar. Wie etwa Jendrick aus Norden, der seit mehreren Monaten individuell gefördert wird. Der Achtjährige schmökert am liebsten in einem Fußball-Buch – klar,

dennoch ist er froh, „dass ich es endlich ganz gut kann“.

An den großen Fortschritten der drei kleinen Lesemäuse haben die Lesenester

sicher einen gehörigen Anteil. Leider kann noch nicht jedes Kind gefördert werden, da es zu wenige dieser Einrichtungen gibt.

### Lesenester

Im Landkreis Aurich gibt es mittlerweile 20 Lesenester. In den Einrichtungen werden Kinder im Grundschulalter, die an einer Lese- und Rechtschreibschwäche leiden, in kleinen Gruppen individuell gefördert.

Die Mädchen und Jungen werden nach der Koch'schen Fingerzeichenmethode unterrichtet. Dabei wird der Laut eines Buchstabens durch ein Fingerzeichen dargestellt. So können sie gedanklich ein Bild des jeweiligen Wortes erstellen. Ergänzend zum Schulunterricht gewinnen die Kleinen so an Sicherheit und lernen in der Regel nach sechs bis acht Monaten lesen.

Nähere Infos unter Telefon 0 49 41/16 51 74 oder im Internet unter [www.landkreis-aurich.de/lesenest.html](http://www.landkreis-aurich.de/lesenest.html).



Dilges (9) liest am liebsten im Buch „Tiergeschichten“.



Das Märchen „Frau Holle“ begeistert Tanja.